ÄNDERUNGSANTRAG

der Fraktion der CDU

zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (4. Ausschuss)
- Drucksache 8/813 -

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
- Drucksache 8/600 -

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023)

und der Unterrichtung durch die Landesregierung
- Drucksache 8/598 -

**Mittelfristige Finanzplanung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

hier: **Einzelplan 13
Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur,
Bundes- und Europaangelegenheiten**

Der Landtag möge beschließen,

folgender EntschlieÙung zuzustimmen:

„Der Landtag stellt fest, dass Künstliche Intelligenz immer bedeutsamer wird und die Lebens- und Arbeitswelt nachhaltig verändert. Für den Fortschritt in Wissenschaft und Wirtschaft wird Künstliche Intelligenz eine der entscheidenden Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts sein.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es an den Hochschulen des Landes eine Vielzahl an Studiengängen und Forschungsaktivitäten, die den Bereich Künstliche Intelligenz berühren. Wenngleich die Forschung in diesem Bereich in Teilen international durchaus Beachtung findet, fehlt es an einer landesweiten Strategie und Koordination.

Die Anhörung im Wissenschafts- und Europaausschuss zum Thema ‚Künstliche Intelligenz‘ am 9. Mai 2022 hat ergeben, dass die Forschung in dem Bereich sowohl Zukunftstechnologie als auch Grundlagenforschung ist. Es zeichnet sich bereits jetzt eine enorme Dynamik ab, sowohl in Deutschland als auch weltweit und in allen Wirtschaftsregionen und -bereichen.

Die Forschungslandschaft des Landes sieht in der Künstlichen Intelligenz ein wichtiges, zukunftsbedeutsames Thema, das zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum, gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern, führen könnte. Dafür müssten allerdings die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen und ein gezieltes Landesförderprogramm aufgelegt werden. Angesichts der hohen Investitionen in anderen Ländern wie auch der Ausgabesteigerungen anderer Bundesländer für den Bereich Künstliche Intelligenz besteht sonst die Gefahr, im nationalen wie internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte, Investitionen, Wertschöpfung und Arbeitskräfte den Anschluss zu verlieren.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, schnellstmöglich, spätestens für den Haushalt 2024/2025, ein Konzept zu erarbeiten, wie Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie dauerhaft und nachhaltig in der Forschungslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns einen höheren Stellenwert erhalten kann. Mecklenburg-Vorpommern benötigt einen Investitionsschub in allen Bereichen der Lehre, Forschung und Entwicklung. Gerade die Bereiche Medizin, Recht, Fertigungstechnik, Finanzdienstleistungen und Logistik müssen stärker mit KI-Wissen vernetzt werden. Dafür sind die Hochschulen beim Ausbau ihrer Strukturen und Ressourcen zu unterstützen und entsprechend personell auszustatten. Auch bereits bestehende Strukturen, wie das Zentrum für Künstliche Intelligenz in Rostock, müssen über den 28. Februar 2023 als bisheriges Enddatum der Förderung hinaus verstetigt und ausgebaut werden.

In Mecklenburg-Vorpommern muss eine weitergehende Forschungs- und Kooperationsinitiative etabliert werden. Keimzelle hierfür ist eine regionale Vernetzung zwischen KI-Gründungen und Klein- und Mittelständlern. Das Zentrum für Künstliche Intelligenz Mecklenburg-Vorpommern muss dafür ausgebaut werden. Die Landesregierung steht in der Verantwortung, Forschung und Wissenschaft im Land Mecklenburg-Vorpommern zukunftsfähig auszurichten.“

Franz-Robert Liskow und Fraktion